

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 8

Rubrik: Aus Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

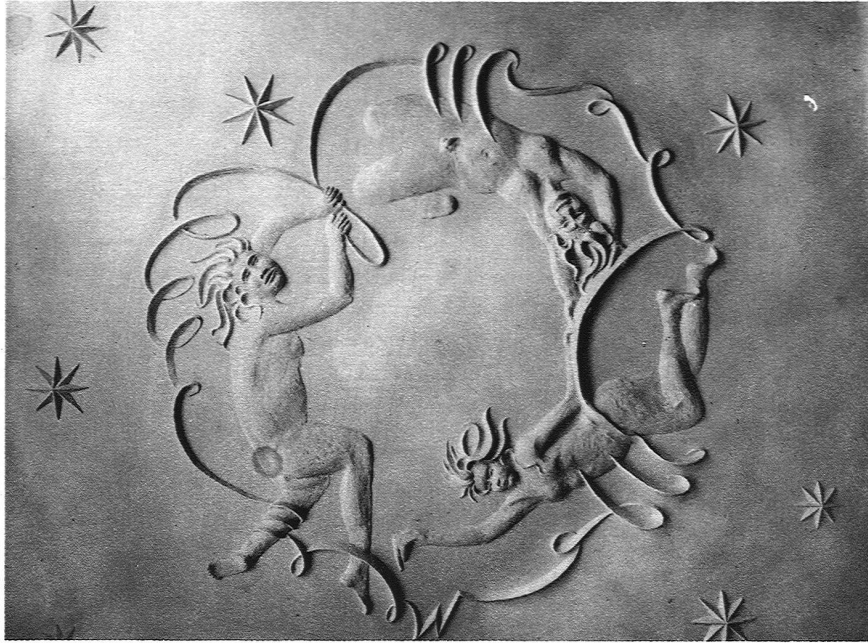


ABB. 20 HAUS NABHOLZ STUCKDEKORATION VON OTTO ZOLLINGER S. W. B., ZÜRICH Phot. H. Wolf-Bender

UMSCHAU

Der *Basler Kunstkredit*, diese vom Kanton Basel-Stadt geschaffene und zeitweilig vom Bunde subventionierte Institution zur Nutzbarmachung künstlerischer Arbeit im Dienste der Stadt und ihrer Umgebung — mit deren Einführung Basel allen andern Schweizer Städten mit beneidenswertem Mut voranging — hat vor kurzem ihren ersten Bericht der Oeffentlichkeit übergeben, eine Broschüre «Basler Kunstkredit 1919—1923». Wer sich für die Pflege der modernen Kunst in unserm Lande interessiert, sollte nicht verfehlen, diese von Dr. E. Strub, dem Sekretär der staatlichen Kunstkredit-Kommission, knapp und sachlich geschriebene Schilderung der bisherigen Arbeit zu lesen; sie erhält noch ein besonderes Gewicht durch die bildliche Publikation der wichtigsten im Auftrage des Kunstkredits geschaffenen Werke.

Anfang Juli ist nun auch des verstorbenen Bildhauers *Carl Burckhardt* «Ritter Georg», zweifellos eines der bedeutendsten und wertvollsten Resultate des Kunstkredits, an der Kohlenbergtreppe in Basel aufgestellt worden.

*

Neben diesem vorbildlichen Versuch einer einzelnen Stadt, der Arbeit ihrer Künstler Richtung und Ziel zu geben, nehmen sich die Produkte der halb und ganz offiziellen *eidgenössischen Kunstpflege* nach wie vor kläglich aus. Das Plakat des grossen Schützenfestes, die Bundesfeierkarten, selbst das Aarauer Schützen-*denkmal*, lauter Aufgaben mit einem ernsten Gedanken im Hintergrund — sie werden gelöst, als hätte die schweizerische Kunst den Schritt ins 20. Jahrhundert noch nicht getan. Gibt es denn für solche Dinge wirklich keine andere Quelle als dieses bis zum Ueberdruss abgedroschene Helden- und Kraftmeiertum, das sich da überall entfaltet?

*

AUS ZEITSCHRIFTEN

Wir freuen uns, hier mitzuteilen, dass das von dem Zürcher Architekten H. Fierz erbaute *Kirchgemeindehaus in Wollishofen*, das im Maiheft 1924 des «Werk» publiziert wurde, nun auch in der «*Schweizerischen Bauzeitung*» vom 26. Juli 1924, zum Teil mit neuen photographischen Aufnahmen, veröffentlicht worden ist.

Das Augustheft der bekannten Darmstädter Zeitschrift «*Deutsche Kunst und Dekoration*» enthält einen Aufsatz über die *Arbeiten von Frau Sophie Täuber-Arp* S. W. B. in Zürich. Ein Teil der Abbildungen ist zuerst in der Märznummer 1924 des «Werk» erschienen.